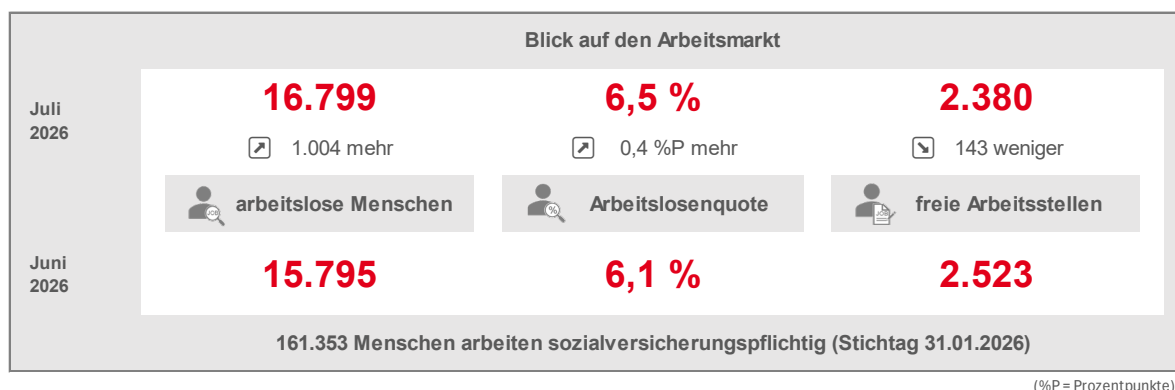


Pressemitteilung

Nr. 53 – 31. Juli 2026

Sperrfrist: Freitag, 31. Juli 2026, 10:00 Uhr

Ferienzeit sorgt für üblichen Anstieg der Arbeitslosigkeit – Ausbildung 2026: Noch gute Chancen für Jugendliche



Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen in Ostfriesland ist im Juli erwartungsgemäß gestiegen. Insgesamt waren 16.799 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 1.004 Personen beziehungsweise 6,4 Prozent mehr als im Juni. Auch im Vergleich zum Juli 2025 liegt die Arbeitslosigkeit um 2,0 Prozent höher. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 6,5 Prozent und liegt damit um 0,4 Prozentpunkte über dem Vormonat.

„Wir registrieren auch in diesem Jahr den für die Sommermonate typischen Anstieg der Arbeitslosigkeit“, sagt Daniela Ringenaldus, Leiterin der Agentur für Arbeit Emden-Leer. „Vor allem junge Menschen prägen diese Entwicklung. Viele von ihnen befinden sich aktuell in einer Übergangsphase zwischen Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf. Deshalb ist diese Form der Arbeitslosigkeit häufig nur von kurzer Dauer. Entscheidend ist jetzt, die Zeit aktiv zu nutzen – sei es für die Suche nach einer Ausbildung, einem Studienplatz oder einer neuen Beschäftigung. Unser Ziel ist es, diese Übergangsphase möglichst kurz zu halten und gemeinsam mit den Jugendlichen schnell passende Perspektiven zu finden.“

Weniger gemeldete Ausbildungsstellen – Zahl der Bewerber bleibt stabil

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 haben sich 2.772 Bewerberinnen und Bewerber bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Emden-Leer gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem minimalen Rückgang um neun Personen (-0,3 Prozent). Deutlich stärker fällt hingegen die Entwicklung auf der Angebotsseite aus: Die Unternehmen meldeten bislang 2.551 Berufsausbildungsstellen und damit 423 Stellen weniger (-14,2 Prozent) als im Vorjahreszeitraum.

Aktuell sind noch 867 Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Gleichzeitig sind 931 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. „Ausbildungen können auch noch nach dem traditionellen Ausbildungsstart am ersten August starten“, erläutert Daniela Ringenaldus. „Junge Menschen, die noch nach einer passenden Ausbildungsstelle suchen, sollten sich schnell bei der Berufsberatung melden. Arbeitgeber melden uns vereinzelt Stellen nach, wenn beispielsweise ein Bewerber kurzfristig abgesagt hat.“ Wichtig sei, dass die Jugendlichen selber aktiv werden und sich melden. An Arbeitgeber appelliert

Ringendal, auch den vermeintlich schwächeren Jugendlichen eine Chance zu geben. Die Agentur für Arbeit kann hierbei auch unterstützen und fördern.

Zur Ferienzeit sinkt auch die Nachfrage nach Personal

Während die Sommerferien für viele Menschen Urlaubszeit bedeuten, sorgen sie auf dem Arbeitsmarkt häufig für eine geringere Dynamik. So meldeten die Unternehmen im Juli 667 neue Arbeitsstellen – 48 beziehungsweise 6,7 Prozent weniger als im Juni und auch 5,3 Prozent weniger als im Juli des Vorjahres. Auch der Bestand an freien, gemeldeten Arbeitsstellen ging zurück und lag zuletzt bei 2.380. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einem Rückgang von 143 Stellen, im Vergleich zum Vorjahr von 200 Stellen.

Aurich

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Aurich im Juli 2026

im direkten Vergleich
mit den Vorjahresmonaten



Arbeitslosenquote

6,4%

► 0,0%

Arbeitslosigkeit

6.723

▲ +0,5%

Unterbeschäftigung

7.694

▼ -0,9%

Sozialversicherungspflichtige
Beschäftigung

63.008

(Stand 31.01.2026)

Emden

Der Emdener Arbeitsmarkt im Juli 2026

im direkten Vergleich
mit den Vorjahresmonaten



Arbeitslosenquote

9,2%

▲ +0,1%

Arbeitslosigkeit

2.546

▲ +0,1%

Unterbeschäftigung

3.076

► 0,0%

Sozialversicherungspflichtige
Beschäftigung

31.040

(Stand 31.01.2026)

Leer

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Leer im Juli 2026

im direkten Vergleich
mit den Vorjahresmonaten



Arbeitslosenquote

6,3%

▲ +0,1%

Arbeitslosigkeit

5.980

▲ +3,3%

Unterbeschäftigung

7.318

▲ +2,8%

Sozialversicherungspflichtige
Beschäftigung

50.927

(Stand 31.01.2026)

Wittmund

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Wittmund im Juli 2026

im direkten Vergleich
mit den Vorjahresmonaten



Arbeitslosenquote

5,2%

▲ +0,3%

Arbeitslosigkeit

1.550

▲ +6,7%

Unterbeschäftigung

1.862

▲ +5,4%

Sozialversicherungspflichtige
Beschäftigung

16.378

(Stand 31.01.2026)